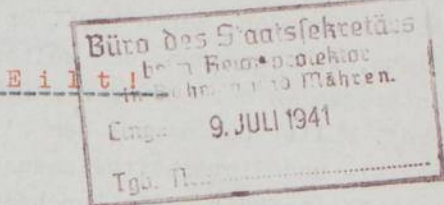


Sicherheitsdienst Rf//  
SD-Leitabschnitt Prag

E PA 2282

Prag-Bubentfch , den 9.7.1941.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444



An den  
Persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
//-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,

Prag.

Betr.: Geplante wissenschaftliche Exkursion des Prof. K.V.  
M ü l l e r , Prag.  
Vorg.: Telefonische Besprechung.  
Anlg.: 1 u.R.

Unter Bezugnahme auf die soeben erfolgte telefonische Unterredung übersende ich unter Rückerbittung ein Schreiben, welches mir der Kriegsverwaltungsrat Prof. Dr. Müller mit der Bitte überreichte, die Bedenken des Rektors der Technischen Hochschule Dresden in geeigneter Weise zu zerstreuen. Bei der geplanten Exkursion handelt es sich um eine einmalige Gelegenheit für Müller, mit einer größeren Anzahl wissenschaftlicher Helfer (etwa 20 Exkursionsteilnehmer) rassenkundliche Auszählungen in Betrieben und bäuerlichen Gegenden durchzuführen (Kolin, Kuttenberg, Sasau-Tal, Beraun-Tal und Prag). Träger der Exkursion ist das von Müller geleitete Soziologische Seminar an der Technischen Hochschule Dresden und das Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften des Prof. Dr. Weddigen an der gleichen Hochschule. Die Exkursion soll vom 18. bis 27.7. stattfinden; die Angelegenheit eilt somit. Müller bemerkt, daß es durchaus nicht feststehe, daß der Reichsstatthalter in Sachsen die Genehmigung versagen würde; es handle sich wohl um übertriebene Besorgnis des Rektors der Technischen Hochschule.

b.w.

St. S. IV 0-44/41

2a

Es wird vorgeschlagen, an den Rektor der Technischen Hochschule Dresden, Herrn Prof. Dr. Jost, Dresden A 24, Bismarck-Platz, zu schreiben, daß seitens des Herrn Staatssekretärs Interesse an der baldigen Durchführung der Exkursion besteht. Prof. Müller bat darum, dem Direktor des Instituts für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Weddigen, nach Möglichkeit einen Durchschlag des Schreibens an den Rektor zu übersenden.

i.A.

*[Handwritten signature]*  
4-Sturmbannführer

35534

14 ribnana

25.  
11. Juli 1941.

St.S.IV O - 41/41.

11. VII. 1941

An Herrn  
Professor Dr. Dr. Weddigen,  
Dresden - A.24,  
Bismarckplatz 18.

Sehr geehrter Herr Professor!

Im Auftrage von  $\frac{1}{4}$ -Gruppenführer Frank erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß er ein persönliches Interesse an der Durchführung der Exkursion in das Protektorat nimmt. Gruppenführer Frank liegt sehr daran, daß die Besichtigungen in Gang gesetzt werden, da das durch die Anszählungen gewonnene Material für die Volkstumsarbeit dringend benötigt wird. Ich wäre dankbar, wenn Sie mich zum Vortrag bei Gruppenführer Frank über den Stand der Angelegenheit umgehend unterrichten würden.

Heil Hitler!

l.  
 $\frac{1}{4}$ -Obersturabannführer.

B.  
G.

12 VII 1941

SD 6067/4j

2. G.R. mit 2 Anlagen

1/1-Sturmabführer Wolff,  
P r a g ,  
=====

*14/17.*

*Aut. 2 unter.  
bo*

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorsteh  
zur Kenntnis und Entnahme der Anlagen übers

Heil Hitler!  
S G G G

*[Handwritten signature]*

**Institut für Sozial- und  
Wirtschafts-Wissenschaften**

der Sächsischen Technischen  
Hochschule

Dresden-N. 24, Bismarckplatz 18  
Fernsprecher 44075

Der Direktor  
Prof. Dr. Dr. Weddigen.

Dresden-N. 24, den 16. 7. 1934.

54.  
1934.  
Des Staatssekretärs  
des Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 17. JULI 1941  
Tg. Nr.: .....

Betr.: St.S.IV O- 41/41.

61717

An den Herrn  
persönlichen Referenten des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Prag

Sehr geehrter Herr Obersturmbannführer!

Für Ihr Schreiben vom 11.7.1941 danke ich Ihnen ergebenst.  
Inzwischen sind alle Schwierigkeiten beseitigt. Die Exkursion  
wird am 18. d. M. in das Protektorat abfahren.

Heil Hitler!

Weddigen

St. S. IV O-41/41

Dr. von Burgsdorff  
Unterstaatssekretär

Prag, den 24. November 1941. 9

Herrn Staatssekretär.

Der Herr Reichsprotector Freiherr von Neurath hatte auf Bitte des Vereins für Geschichte in den Sudetenländern einen Büroempfang des Vorstandes und gegebenenfalls einiger weniger anderer Herren zugestimmt. Wie mir Prof. Dr. Wostry mitteilt, würden es die Herren als eine besondere Ehre empfinden, wenn der stellv. Herr Reichsprotector sie empfinde.

Aus der beigefügten Tagesfolge ist zu ersehen, dass sich dieser Empfang am besten am Samstag vormittag einrichten liesse.

Ich wäre dankbar, wenn eine Weisung des Obergruppenführers eingeholt werden könnte.

Ihre Ansprache würde wohl bei der Feierstunde am 14. Dezember d.Js. 10 Uhr vormittags stattfinden können. Prof. Wostry muß-

Verein für Geschi  
in den Sude  
mit dem Si  
Prag I, Sm  
Haus der Deutsch

# VEREIN FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN DEN SUDETENLÄNDERN

<sup>Mozart</sup> MIT DEM SITZ IN PRAG  
PRAG I, SMETANA PLATZ 2, HAUS DER DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

72

G. Z. 222/A2.

*Handwritten signature*

PRAG, AM 9. Juni 1942.

Das Staatssekretariat  
für Böhmen und Mähren.  
Eing. 11. JUNI 1942

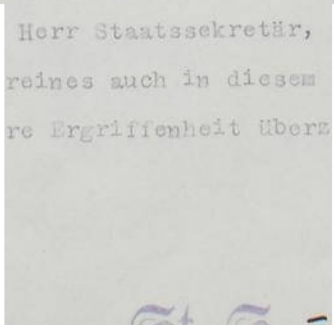
Hochverehrter Herr Staatssekretär !

Noch sind wir alle durchschüttelt von den Ereignissen der letzten Tage, in denen auf dem heißen Boden Prags wieder einmal edles deutsches Blut vergossen worden ist; noch stehen wir alle unter den tiefen Eindrücken der Prager Trauerfeier vom Sonntag und des Berliner Staatsaktes. In solch innerer Bewegtheit erlaube ich mir als Vereinsführer, Ihnen, hochverehrter Herr Staatssekretär, die Versicherung zu geben, daß gerade unser Kreis durchdrungen ist von dem Bewusstsein des ganz historischen Gewichtes der verhängnisvollen Geschehnisse, die zu dem tragischen, allzufrühen Ende des Herrn Stellvertretenden Reichsprotektors in Böhmen und Mähren, <sup>SS</sup>-Obergruppenführer Reinhard Heydrich geführt haben. Er ist heroisch eingegangen in die Geschichte des deutschen Volkes und in die dieses schicksalhaften böhmischen Raumes. Unser Verein wird das Andenken des frühvollendenden Helden stets treu bewahren.

Ich bin  
tigkeit de  
wie von de  
wollen.



Herr Staatssekretär,  
reines auch in diesem  
re Ergriffenheit über



St G 1

12a

Ich empfehle unseren Verein und mich selbst Ihrem weiteren Wohlwollen mit dem deutschen Gruße

Heil Hitler!

Ihr ergebenster

*Prof. Dr. Wilhelm Wostry*

/ Prof. Dr. Wilh. Wostry /

Führer des Vereines für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern.

35514



13a

**Der Reichsprotector**  
in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 26. Mai 1942.

Fernprechanschlüsse: Prag 60141, 31045, 60951, 64456

Nr. I 11 - V 8 - 1 - 158/42.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schritten anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Abschrift.

An den

Verein für Gesch  
in den Sudetenlän

z.H.d. Herrn Pro

in P r a g I

Smetana Platz 2.

Betrifft: Förde  
Deuts

Im Au  
habe ich Ihnen a  
durch die Amtska

H. Frank  
von 1.000.-RM

b.w.

14  
5. Mai 1942.

H-Gruf.  
St.S. 133/42. ✓

α  
-5. v. 1942


2) An Herrn  
Professor Dr. Wostry,  
P r a g I,  
-----  
Smetanaplatz 2.

Sehr verehrter Herr Professor!

Für das dort. Schreiben vom 25.v.Mts. - ohne Zeichen, das Sie mir in Ihrer Eigenschaft als Führer des Vereins für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern übersandten, danke ich herzlich. Es bedarf keiner Erörterung, dass ich an der Arbeit des Vereins in Anbetracht seiner historischen Verdienste und künftigen Aufgaben lebhaften Anteil nehme. Ich bitte Sie auch weiterhin, mich über alle die Arbeit und die Organisation des Vereines berührenden, wesentlichen Fragen auf dem Laufenden zu halten. Um die Arbeit des Vereines zu fördern, habe ich an Sie als einmalige ausserordentliche Beihilfe aus den dem Amt des Reichsprotectors zur Verfügung stehenden Mitteln den Betrag von RM 1000.- überweisen lassen.

Mit freundlichen Grüßen und

H e i l   H i t l e r !  
Jhr



3) Z.d.A.  
He